

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 48 (1973)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Leserbriefe

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

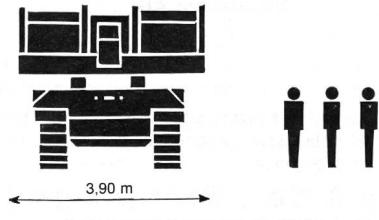
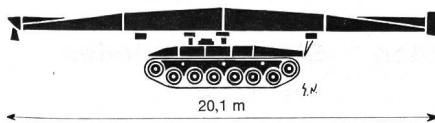
**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nische Regierung in den USA. Die RAF plant, ihre Abfangjäger BAC Lightning noch weitere zehn Jahre in der Luftverteidigungsrolle zu belassen. Unbestätigten Meldungen zufolge soll im Auftrag der USAF ein ferngesteuerter Jagdflugkörper auf der Basis des Überschallzielkörpers Teledyne Ryan Firebee 2 in der Entwicklung stehen. Insgesamt 44 STOL-Transportflugzeuge Aeritalia G.222 wird die italienische Luftwaffe erhalten. Abgeliefert wurden: drei Helikopter Westland Sea King an die norwegische Luftwaffe; vier Trainer Scottish Aviation Bulldog an Kenia; eine unbekannte Anzahl Mehrzweckkampfflugzeuge F-5 Northrop an Südvietnam; erste werksrevidierte Hunter-Maschinen an die Schweizer Flugwaffe; der erste in Indien in Lizenz gebaute Helikopter SA.315 Cheetah (Lama) an die indischen Luftstreitkräfte. Gemäss offiziell unbestätigten Meldungen aus Israel wurde dort die erste mit einem im Lande nachgebauten Mirage Barak ausgerüstete Staffel in Dienst gestellt. Raytheon erhielt weitere Mittel, um die Entwicklung des Fliegerabwehrsystems SAM D weiterführen zu können. Der erste MRCA-Rumpfmittelteil befindet sich jetzt in der Ausrüstungsphase. Beim ersten indirekten Einsatz einer lasergesteuerten Panzerabwehrakete der US Army wurde ein Volltreffer erzielt. Die französische Luftwaffe plant, 1973 zusätzliche Alouette-III- und erstmals auch SA-330-Puma-Helikopter zu kaufen. Matra arbeitet gegenwärtig an der Entwicklung einer neuen Generation lasergesteuerter Raketen. Das Bundesverteidigungsministerium hat sich entschlossen, 1973 keine weiteren Unterstützungsgelder mehr für die laufende Erprobung des V/STOL-Kampfflugzeuges VA-191 B zu leisten. Bei den kürzlich durchgeführten Manövern «Schild 72» des Warschauer Paktes wurden die «angreifenden Panzer» von CSSR-Kampfhubschraubern mit drahtgesteuerten PAL bekämpft. Aus gut informierten polnischen Kreisen verlautet, dass die UdSSR über sieben voll ausgerüstete Luftlandedivisionen mit einer Stärke von je rund 8000 Mann verfüge.

## Panzererkennung

### SCHWEIZ



Baujahr 1971  
Motor 660 PS

Gewicht 45 t  
Max. Geschw. 55 km/h

## Termine

### März

- 17. Emmenbrücke (LKUOV)  
Delegiertenversammlung
- Andelfingen  
Funktionärskurs KUOV Zürich-Schaffhausen
- 17./18. Schweiz. Militär-Sanitätsverein  
10. Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langenthal
- 18. St. Gallen (OG und UOV)  
14. St. Galler Waffenlauf
- 31. Schönenwerd (SKUOV)  
Delegiertenversammlung

### April

- 7. Olten (SUOV)  
Präsidentenkonferenz
- 12./13. Bern (UOV)  
9. Berner Zwei-Abende-Marsch
- 14. Schlieren (KUOV ZH und SH)  
Delegiertenversammlung
- 28. Zug (UOV)  
5. Marsch um den Zugersee
- 28./29. Schaffhausen (OG und UOV)  
8. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf

### Mai

- 5./6. Lugano (SUOV)  
Delegiertenversammlung
- 18./19. Bern (UOV)  
14. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 19./20. Sursee (LKUOV)  
Kantonale Unteroffizierstage
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

### Juni

- 2./3. Zofingen (UOV)  
Nordwestschweizerische Unteroffizierstage
- Genf (SUOV)  
28. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 15./16. Biel (UOV)  
15. 100-km-Lauf
- 30. Andelfingen (KUOV ZH und SH)  
Kantonale Unteroffizierstage

### Juli

- Sempach (LKUOV)  
Sempacher Schiessen
- 17.—20. Nijmegen (Holland)  
Internationaler Vier-Tage-Marsch

### September

- 15. Biel (Sof romands)  
Dreikampf der bernischen Uof
- 17.—19. Jerusalem (Israel)  
Internationaler Drei-Tage-Marsch
- 22./23. Chur (BOG)  
12. Bündner Zwei-Tage-Marsch  
Chur—St. Luzisteig—Chur

### Oktober

- 18.—29. Militärgeschichtliche Exkursion nach Israel  
(Informationen durch die Redaktion)

### 1974

- 1974 Mai 4. Luzern (SUOV)  
Delegiertenversammlung

### 1975

- Juni 6.—8. Brugg (SUOV)  
Schweizerische Unteroffizierstage

## Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig

Von meiner Mutter erhielt ich zu Weihnachten ein Autogramm von Ihnen. Zu meiner grossen Überraschung haben Sie auch noch das Buch «Rost und Grünspan» beigelegt. Dafür möchte ich Ihnen recht herzlich danken.

Das Buch habe ich bereits einmal gelesen. Es ist sehr interessant und zeigt sehr deutlich die damaligen Verhältnisse.

Ich bin 17jährig und besuche gegenwärtig die Handelsschule in A. im dritten Semester. Neben einigen wenigen Hobbies ist meine Freizeit ganz ausfüllt mit militärischer Vorbildung. Je einmal in der Woche besuche ich den Pontonierkurs in B., den Funkerkurs in L. und den Turnunterricht in W. Daneben betreibe ich ein intensives Radrenntraining; letzten Sommer fuhr ich mit meinem Velo «rund um die Schweiz». Mit viel Interesse lese ich jeweils den «Schweizer Soldaten». Ihre Artikel auf den ersten Seiten sind besonders aufschlussreich. Im Militär möchte ich zu den Sappeuren eingeteilt werden.

Für Ihre Bemühungen möchte ich Ihnen recht herzlich danken. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 1973 viel Erfolg und alles Gute und grüsse Sie freundlich

Matthias H. in W.

\*

### Basler Füsiliere und Wanzen in Schüpfheim

Sehr geehrter Herr Herzig

Warum nicht einmal mit Humor, fragte ich mich als Luzerner, als ich, durch die von Basler Zeitungen aufgebauschte Meldung gereizt, nach Worten für eine «freudigenössische» Antwort an die Basler Fasnachts-Giftspritzer suchte. Hier ist sie:

D Basler Beppi Füsöl kriege  
Wanze i d Schüpfheimer Wiege.  
D Naazi-Zilitig brielt: O jee,  
das ka doch numme z Schüpfé gschee.  
D Entlibuecher, wild wi Stiere,  
löön die Diirli identifiziire.  
S Flor-Ida, es isch kei Gag,  
bringt die Wooret denn an Dag.  
Gar kei Red vo Schüpfer Wanze,  
wo däte uf de Better danze.  
Ryygässler sinds, me kännt die Moore:  
Diggi Ränze, groossi Schnoore!

Zur Zeit der Basler Fasnacht dürfte selbst im «Schweizer Soldaten» ein solcher Vers zu verantworten sein. Oblt A. G. in W.



«Brigadier — Befehl ausgeführt! Panzerschutz der Thurbrücke für das vorrückende Infanterieregiment zwei!»

# Fachfirmen des Baugewerbes

## Maurer+ Hösli AG

Strassenbau-Unternehmung

8034 Zürich



## BANNWART AG SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82



## Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten  
St. Gallen Zürich

## BAU - UNTERNEHMUNG



## F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

## Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli  
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

## Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton  
Strassenbeläge Asphaltarbeiten  
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

## Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau  
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

## Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG  
Bülten GL

HOCH- UND TIEFBAU  
STOЛLEN- UND GELEISEBAU



## Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

## Gesenkschmieden

## Stauchschmieden jeder Art

Hammerwerk Waldis  
Rheinfelden AG

## EISEN AG BERN



Büro: Spitalgasse 37  
Lager: Weyermannshaus

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut und prompt

## Friedrich Schmid & Co. / Suhr (Aargau)

Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)

Putzfädenfabrik  
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien

## Vom Wachdienst

Am frühen Morgen des 10. April 1940 begaben sich zwei mit Maschinenpistolen bewaffnete Angehörige der deutschen Gesandtschaft in Oslo zum dortigen Flugplatz, nahmen die Flugplatzbewachung fest und ermöglichten damit das Landen der deutschen Transportflugzeuge mit den Invasionstruppen. Kommentar überflüssig.

Im Sommer des gleichen Jahres schlichen sich an einem Sonntagmorgen zehn Deutsche mit Sabotageaufträgen in die Schweiz ein. Bereits am Sonntagabend waren sie hinter Schloss und Riegel. Demnach hat der Wachdienst der Eidgenossen einwandfrei funktioniert, denn die Vorgesetzten wagten damals konsequent zu fordern und sich durchzusetzen.

Gleich mit der Mobilmachung, noch bevor die Feindseligkeiten eröffnet werden, muss der Wachdienst einsetzen. Es bleibt keine Zeit zum Instruieren. Deshalb muss die Truppe beim Einrücken von ihren Instruktionsdiensten her saubere Begriffe vom Wachdienst mitbringen.

Wo Truppen in einer Ortschaft untergebracht sind, kann man heute von Zeit zu Zeit einen Soldaten mit Helm und Gewehr spazieren sehen. Manchmal bleibt er stehen und gelegentlich unterhält er sich mit einem Kameraden oder mit einem Zivilisten. Dem sagt man jetzt «patrouillierende Schildwache». Ein Mann allein! Wer Übles sintt, muss nur warten, bis diese «patrouillierende Schildwache» am Objekt vorbeispaziert ist.

Wachestehen ist langweilig, kann ermüden und bei kaltem Wetter recht unangenehm werden. Um dem Soldaten diese Unannehmlichkeiten nicht mehr zumuten zu müssen, hat man offenbar diese «patrouillierende Schildwache» erfunden. Schon zeigten sich peinliche Folgen dieses Wachdienstes: In der Ajoie wurde unbeanstanden ein Posten der Fliegertruppe von Terroristen ausgeräumt. Nicht weit davon trieben Terroristen auf dem Parkplatz einer Truppe unbehindert Nägel in die Pneus von Jeeps. Die Folge dieser gemeinen Tat war ein Unfall, bei dem vier Soldaten zum Teil schwer verletzt wurden. Auch hier ist ein Kommentar überflüssig. *W. H. in L.*

\*

## Neue Uniformen — neue Abzeichen

(Leserbrief in Nr. 1/73)

Sehr geehrter Herr Herzig

Dass das EMD momentan wichtigere Probleme als die Einführung neuer Uniformen und Abzeichen zu lösen hat, ist unbestreitbar. Störend an dem Leserbrief von Lt Waldburger ist jedoch die Bemerkung, dass «Drückeberger» in grosser Zahl bei den Hilfsdienst-Einheiten zu finden seien. Dies ist eine unfaire Behauptung jenen HD gegenüber, die aus gesundheitlichen Gründen nicht voll diensttauglich und durch ihre Leiden in manchen Fällen auch etwas benachteiligt sind, aber trotzdem ihre Wehrpflicht leisten. Ich bin diensttauglich, hatte jedoch schon die Gelegenheit, HD an der Arbeit zu beobachten, und konnte feststellen, dass ihr Einsatz und ihre Dienstfreude in keiner Weise einer regulären WK-Einheit nachstanden.

*R. B. in G.*

Sehr geehrter Herr Herzig

Beiliegend sende ich Ihnen einen Artikel «Militärdienst in Zivil».

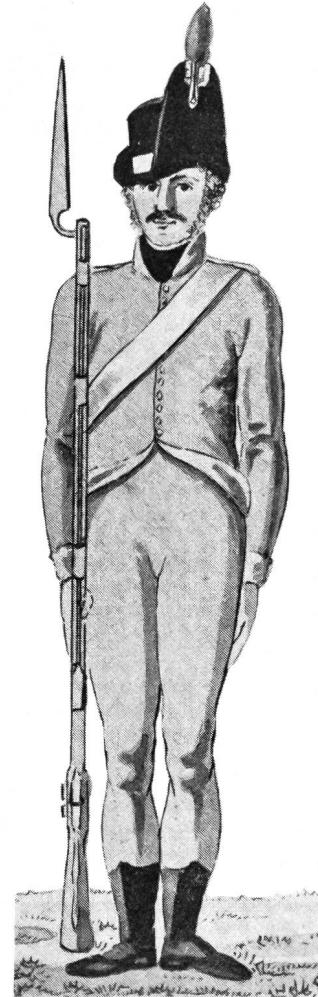
## Militärdienst in Zivil

L. K. Walenstadt. Büro-Ordonnanz Peter Aschwanen, HD-Füsiler in der Stabskompanie 53 der Inf OS 6, leistet als erster Schweizer Soldat Militärdienst in Zivilkleidern. Der Schulkommandant, Oberst Käch, hatte ihm zunächst befohlen, er müsse seine langen Haare stutzen lassen. Als er sich aber hartnäckig weigerte, schlug ihm Major Flückiger vor, er solle sich von zu Hause seine Privatkleider schicken lassen und den Dienst in Zivil leisten.

Sollte diese Zeitungsnotiz den Tatsachen entsprechen, bitte ich Sie um Ihre Meinungsäusserung im «Schweizer Soldaten». Nach meiner Auffassung werden die Empfehlungen der Kommission Oswald je länger desto mehr missverstanden. Wie die Affäre zeigt, sind sogar Instruktionsoffiziere — welche ja die Lehrer des Truppenkaders sind — in ihren Befehlen und Anordnungen mehr als verunsichert.

*Hptm F. M. in N.*

Man muss, Herr Hauptmann, nur die Zusammenhänge und Hintergründe erkennen und richtig analysieren. Ich will das gerne für Sie tun. Bekanntlich hat der Bundesrat auf die Anschaffung des Corsair verzichtet. Er hat damit deutlich zu verstehen gegeben, dass die Prioritäten in der Armee anders gewichtet werden müssen. Einerseits Reduktion der Kampfkraft unserer Air Force, anderseits aber vorrangiger Ausbau der Swiss Hair Force. Da die Information auch in der Armee nicht immer klappt, ist Oberst Käch anscheinend darüber noch nicht im Bild gewesen, sonst hätte er dem HD Aschwanden nicht einen derartig abwegigen Befehl erteilt. Zum Glück hat sich letzterer standhaft geweigert, und nochmals zum Glück hat dann der Major Flückiger diesen pragmatischen Ausweg gefunden. So ist nun allen geholfen: Oberst Käch weiss Bescheid, HD Aschwanden sieht sich in seinem Widerstand bestätigt, Major Flückiger hat im Sinne der neuen Konzeption gehandelt, und wir dürfen aufatmen. Streng vertraulich sei Ihnen, Herr Hauptmann, noch mitgeteilt, dass die Swiss Hair Force vom Bundesrat die vorrangige Aufgabe zugewiesen bekommt, im Falle der Gefahr einen allfälligen Feind derart zum Lachen zu bringen, dass er sich ausserstande sieht, anzugreifen. Scharfsinnig hat man in Bern herausgefunden, dass die Hair Force inskünftig auch auf Waffen, Gerät und Uniformen verzichten kann. Eine Armbinde genügt. Das birgt überdies den Vorteil, dass der finanzielle Engpass, in dem sich unser Land zurzeit befindet, sofort überwunden werden kann. (Oder finden Sie, Herr Hauptmann, eine andere Begründung? Etwa im Sinne meines Leitartikels in dieser Ausgabe?)



Alte Schweizer Uniformen 50  
Graubünden

## Infanterie

Schwarzer Zeittafelhut mit weissem Hutband; weisse Schlaufe und Knopf; Kokarde: innen grau, aussen weiss; rotes Rübchenpompon.

Schwarze Krawatte, oben mit weissem Rand. Hellgrauer Rock mit einer Reihe weißer Knöpfe; hoher, zurückgeschnittener, hellblauer Kragen; hellblauer Vorstoss vorne gerade herunter und seitwärts zu den Schössen; Futter und Schossenschläge hellblau; hellblaue Aufschläge; graue Achspaltarten mit hellblauem Vorstoss.

Lange, hellgraue, anliegende Hose. Niedere, ausgeschnittene, schwarze Gamaschen.

Weisser Patronentaschenriemen.

Gewehr mit gelben Beschlägen, ohne Riemen. (Vgl. zeitgenössische Aquarelle in der Sammlung Engi.)

Dem Buch ist auch ein aeronautisches Wörterverzeichnis, versehen mit einigen ausgezeichneten Flugzeugplänen von damals, beigefügt. Der Liebhaber alter Flugzeuge dürfte an diesem Werk ganz besondere Freude haben. *Jürg Kürsener*

\*

## Jane's Weapon Systems 1972—73

Edited by R. T. Pretty and D. H. R. Archer. 705 Seiten, viele Photos. Sampson & Low, Marston & Co. Ltd., London, 1972.

Das wohl umfassendste Werk militärischer Waffensysteme in allen Bereichen — Heer, Luftwaffe und Marine — erscheint zum vierten Male, um einen grossen Textteil und noch mehr Photos erweitert.

Besondere Beachtung verdienen die von den Autoren im Vorwort geäußerten Gedanken, wonach trotz den SALT-Abkommen der Rüstungswettlauf — mit etwas verlagerten Akzenten — unvermindert weitergeht. Da die Verfasser möglichst weitgehende individuelle Verteidigungsanstrengungen jeder einzelnen Nation fordern,

## Literatur

### Jane's Historical Aircraft 1902—1916

97 Seiten, viele Photos. Macdonald Publishers, 49 Poland Street, London 1972.

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Wiedergabe eines Teils des Jahrbuches «Jane's All The World Aircraft» von 1917. Die Reproduktion erfolgte in der Absicht, ein historisches Dokument von ausserordentlichem Gehalt neuen Interessenten zugänglich zu machen.

Vorworte über Kriegsballone und über die ersten Fallschirmsprünge (1873 durch einen Franzosen) ergänzen den Inhalt des neuen Buches, der in der ganzen Aufmachung, angefangen bei der 1902/03 gebauten fliegenden Maschine von Langley, genau gleich wie im Werk von 1917 unverändert wiedergegeben ist und somit dem Leser mit antiquiert anmutenden Bildern und alten Schriftzügen einen Hauch der Romantik von anno dazumal zu bewahren vermag.